

Veröffentlichung Deutsches Ärzteblatt 09/2010

Schlafapnoe-Diagnosegerät für zu Hause

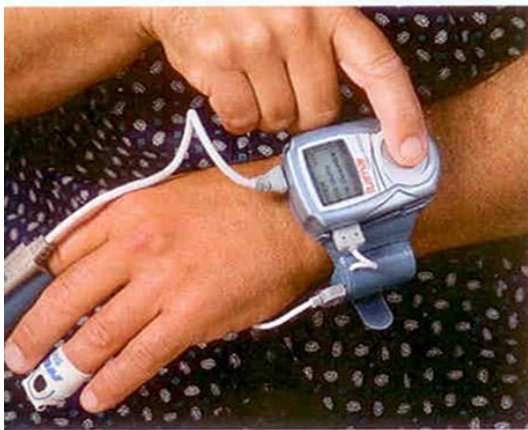


Foto: Neuwirth Medical Products GmbH

Das Mess- und Auswertungssystem arbeitet ohne Verkabelung. Der Patient kann es selbst anlegen.

■ Bisher war der Gang ins Schlaflabor der einzige Weg, Schlafstörungen sicher zu diagnostizieren. Hierbei wird der Patient aufwendig mit vielen Messgeräten verkabelt und per Videoaufzeichnung überwacht. Das System „WatchPAT“ (PAT = Peripheral Arterial Tone) hingegen misst zuverlässig und patientenfreundlich die Sauerstoffsättigung im Blut sowie die Volumenschwankungen und Veränderungen der Gefäßspannung in der Fingerarterie und bietet damit eine neue Methode zur Diagnostik von Schlafapnoe – ohne Verkabelung und

sonstige Beeinträchtigungen zu Hause. Das Mess- und Auswertungssystem am Finger und Handgelenk gibt Aufschluss über die tatsächliche Schlafzeit, den Sauerstoffgehalt des Blutes, den Atemfluss und Atemaussetzer, AHI (Apnoe/Hypopnoe-Index), Herzfrequenz, Körperlage, Schnarchintensität, Schlafstadien und Schlafunterbrechungen. Der Patient geht für das Beratungsgespräch zum Facharzt, legt das System vor dem Schlafengehen selbst an und konsultiert zur Auswertung erneut seinen Arzt, der das Ergebnis „per Knopfdruck“ abrufen und mit dem Patienten mögliche Therapien besprechen kann. Informationen und Ärztelisten unter www.neumedpro.de.

Die derzeit noch nicht von den Krankenkassen übernommenen Kosten liegen bei circa 260 Euro. Sie sind damit günstiger als die bisherigen Kosten im Schlaflabor, die allerdings nach für gesetzlich Versicherte kostenfreier Voruntersuchung (Polysomnographie) und Schlaflaboreinweisung bei positivem Befund von mehr als fünf Atemaussetzern pro Stunde von den Kassen übernommen werden. EB